

5. Februar 1906.

Nr. 9.

Nach Empfang Ihrer Verfügung vom 25. Januar habe ich bei der Firma Beck & Barth angefragt, wieviele Exemplare des Führers von Pergamon verkauft sind. Gestern erhielt ich die Antwort, dass von den 50 übernommenen Exemplaren 11 verkauft und noch 39 auf Lager sind. Zugleich schickte uns die Firma für die 11 Exemplare zu 0,60 Mark im Ganzen 6,60 Mark. Wir selbst haben hier und in Pergamon 7 Exemplare verkauft und verbraucht und zahlen dafür ebenfalls zu 0,60 M. 4,20 Mark. Die Abrechnung über den diesjährigen Verkauf der Pergamon-Führer stellt sich also so:

Die Museen in Berlin schulden uns den ausgelegten Betrag ... 84,40 Mark

Wir haben zu bezahlen 6,60 M. | Beck & Barth | + 4,20 M. 10,80 "

also haben die Museen uns zu zahlen 73,60 Mark

Ich darf Sie wohl bitten, diesen Betrag gütigst einzuziehen und gutzuschreiben.

Der erste Sekretär:

An die Zentralkommission
des Archäolog. Instituts
in Berlin.

Berichte
N^o 89. 25 Dec. 1905

Vorfrag.
N^o 48. 4 März 1906
59.